



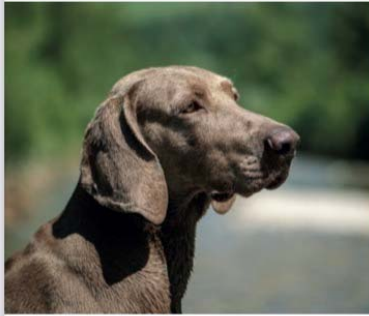
Was sind die Vorteile eines Jagdhundes aus anerkannter Zuchtstätte?

Zuchthunde werden nur angekört,

- wenn sie alle nötigen medizinischen Nachweise und Gesundheits-Checks erbringen
- wenn ihr Aussehen dem FCI-Rassestandard in hohem Masse entspricht
- wenn sie über die für die Rasse geforderten jagdlichen Leistungsprüfungen verfügen

Zudem:

- Die SKG und die Rasseclubs kontrollieren die Zuchtzulassungen aller Zuchttiere
- Die Anzahl Würfe pro Zuchthündin ist zum Wohl der Hündin begrenzt
- Die Pflege und medizinische Betreuung der Welpen wird überwacht
- Der Züchter legt durch die Aufzucht den Grundstein für die spätere jagdliche Arbeit
- Mit den Zuchtkommissionen fördern die Rasseclubs die Gesundheit der Hunde



Im SKG-Stammbaum werden drei bis vier Ahnengenerationen erfasst. Warum?

- Nachvollziehbarkeit der Ahnenkette und Zuchtlinien
- Überblick über die Leistungszeichen von Eltern und Ahnen
- Grosse Sicherheit, dass die Welpen rassespezifische Jagdeigenschaften mit sich bringen
- Möglichkeit, als Mitglied eines Rasseclubs vom Ausbildungsangebot zu profitieren
- Länderübergreifende Koordination der Zuchtangaben durch die FCI-Bestimmungen



«Jagdhund» Quo vadis?

Rassehund mit FCI Papieren?
Rassehund ohne FCI Papiere?
Mischling aus «Rassehunden»
mit oder ohne Papiere?
Weitere «Jagdhunde»?

**26 verschiedene kantonale
Regelungen!**



Merkblatt Anerkennung Jagdhunde

Richtlinien der TKJ für die Anerkennung von Hunden für die Verwendung zur Jagd in der Schweiz.



Merkblatt Typenähnlich

Der Begriff «typenähnlicher Mischlingshund» im Hinblick auf die Zulassung zu Prüfungen.

